

25. ul. 19687

Wien d. 9. Mai 1853



Das ist ja überraschend schnell ge-
gangen in Betreff Ihres Herrn Schwä-
gers, Lieber Freund, und ich freue
mich lebhaft des bisherigen Geln-
gens. Es ist zunächst nicht weiter
nötig, als daß mir Herr Franz
in einem unmittelbar an mich ge-
richteten Briefe schreibe:

er sei bereit, in der zweiten Hälfte
des August d. d. am Burgthe-
ater auf Engagement zu gasti-
ren, und, wenn die hiesige Direction
dies wünscht, am 1. October 1853
beim k. Hofburgtheater einzutre-
ten für eine Gesamt-Gage von
4500 fl. C. M. unter Gewährung
einer Allerhöchsten kaiserlichen
Decrets. — Letzteres ist die
hiesige Form der Abauflänglichen



Ausstellung. /

Ausserdem möge er mir eine
 Reihe von Rollen vorschlagen,
 unter denen wir vier bis sechs
 auswählen wollen. Wattenstein,
 Mathas, Odoardo stehen mir
 bereits fest. König Philipp wäre
 mir sehr wünschenswerth, ich weiß
 aber im Augenblicke noch nicht,
 ob ich im August einen Carlos
 haben werde. Der erste Chorführer
 der in der Haut v. Messina
 und wohl auch zu wählen sein.
 Lear ist zu erwägen, weil An
 schütz darin hier für unüberkiff
 lich gilt, u. Sp. Frau ihn wahr-
 scheinlich noch nicht gespielt hat.

Darüber können wir, wenn ich



nach Berlin kommen, mündlich berathen.

Besten Dank für Ihre energische Vermittlung. Sie kann beiden Theilen sehr segensreich werden. Hier ist eine erste Zurechtweisung in dieser Sache, und die Zurechtweisung kommt von Sr. Thron, da der BG jährige Ansehens seit einem Monat krank darnieder liegt. In allen Berichten nach beiden Seiten beschädigt daraus hervorgehen wird. Aber auch im günstigsten Falle ist er durchaus nicht mehr im Stand, ein ungeheures umfangreiches Fach zu vertreten, bei unserem Alles in Anspruch nehmenden Kypologie. Abschied grüßend Ich

Ullrich.



